

## PLURAL

### • Morphologischer vs. semantischer Plural

- (1) **Meine Frau interessiert sich für Phonetik.** Bezug auf Einzelding
- (2) **Meine Söhne interessieren sich für Politik.** Bezug auf Gruppe (Pluralität)
- (3) **Jeder Seminarteilnehmer interessiert sich für Semantik.**  
Quantifikation, Singular-Morphologie (Regelfall)
- (4) **Kein Seminarteilnehmer interessiert sich für Syntax.** dto.
- (5) **Die meisten Seminarteilnehmer interessieren sich für Politik.**  
Quantifikation, Plural-Morphologie (Ausnahme)
- (6) **Die Seminarteilnehmer freuen sich, wenn sie die Klausur bestehen.** ambig

### • Nicht-Boolesche Konjunktion

- (7) **Heinz hat Maria oder Gaby gesehen.** Koordination
- <=> **Heinz hat Maria gesehen oder Heinz hat Gaby gesehen.** Konjunktionsreduktion
- (8) **Heinz hat Maria und Gaby gesehen.** dto.
- <=> **Heinz hat Maria gesehen und Heinz hat Gaby gesehen.**
- (9) **Maria oder Gaby hat/haben Heinz gesehen.** dto,
- <=> **Maria hat Heinz gesehen oder Gaby hat Heinz gesehen.**
- (10) **Maria und Gaby haben<sub>pl</sub> Heinz gesehen.** dto.
- <=> **Maria hat<sub>sg</sub> Heinz gesehen oder Gaby hat<sub>sg</sub> Heinz gesehen.**
- (11) **Heinz oder Gaby ist/sind verheiratet.** dto.
- <=> **Heinz ist verheiratet oder Gaby ist verheiratet.**
- (12) **Heinz und Gaby sind verheiratet.** ambig
- <=> **Heinz ist verheiratet und Gaby ist verheiratet.** nur bei einer Lesart

### • Distributive, kollektive und kumulative Lesarten

- (13) **Drei Kinder haben einen Lutscher gekauft.** ambig
- (14) **Drei Kinder haben gemeinsam einen Lutscher gekauft.** Paraphrase (distributiv)
- (15) **Drei Kinder haben jeweils einen Lutscher gekauft.** Paraphrase (kollektiv)
- (16) **Die Kinder haben sich auf dem Spielplatz  verabredet.** inhärent kollektiv
- (17) **Die Kinder haben schlecht geschlafen .** inhärent distributiv
- (18) **Drei Kinder haben fünf Lutscher gekauft.** 3fach ambig
- (19) **Drei Kinder haben gemeinsam fünf Lutscher gekauft.** Paraphrase (distributiv)
- (20) **Drei Kinder haben jeweils fünf Lutscher gekauft.** Paraphrase (kollektiv)
- (21) **Drei Kinder haben insgesamt fünf Lutscher gekauft.** Paraphrase (kumulativ)
- (22) **Hans besitzt eine teure Wohnung und Maria besitzt eine teure Wohnung.**
- => **Hans und Maria besitzen teure Wohnungen.** abhängiger Plural: kumulativ

### • Reziprozität

- (23) **Heinz und Gaby sind miteinander verheiratet.** Reziprok(form)
- <=> **Heinz ist mit Gaby verheiratet.**
- <=> **Gaby ist mit Heinz verheiratet.** Symmetrie

- (24) **Heinz und Gaby kennen einander.** nicht symmetrisches Prädikat  
 <=> **Heinz kennt Gaby, und Gaby kennt Heinz.**
- (25) **Heinz und Gaby kennen sich.** 3 fach ambig; distributiv, kollektiv, reziprok
- (26) **Die Gäste reden miteinander.** starke Reziprozität  
 <=> **Jeder Gast redet mit jedem anderen Gast.**
- (27) **Die Gäste sitzen nebeneinander.** schwache Reziprozität  
 <=> **Jeder Gast sitzt neben einem anderen Gast.**
- (28) **Die Hefte liegen aufeinander.** alternierende Reziprozität?  
 <=> **Jedes Heft liegt auf oder unter einem anderen Heft.**

• iterierte Pluralisierung

- (29) **Lennon und McCartney und Jagger und Richards haben viele Hits geschrieben.**
- (30) **Lennon hat viele Hits geschrieben, und McCartney hat viele Hits geschrieben, und Jagger hat viele Hits geschrieben, und Richards hat viele Hits geschrieben.** voll distributiv (aber falsch)
- (31) **Lennon, McCartney, Jagger und Richards haben zu viert viele Hits geschrieben.** voll kollektiv (aber falsch)
- (32) **Lennon, McCartney, Jagger und Richards haben insgesamt viele Hits geschrieben.** kumulativ (aber falsch)
- (33) **Lennon und McCartney haben gemeinsam viele Hits geschrieben, und Jagger und Richards haben gemeinsam viele Hits geschrieben.** teildistributiv ?
- (34) **Lennon und Jagger und McCartney und Richards haben viele Hits geschrieben.** nicht i.S.v. (33) interpretierbar
- (36) **Die jungen und die alten Tiere wurden voneinander getrennt.** <#>
- (37) **Die männlichen und die weiblichen Tiere wurden voneinander getrennt.**
- (38) **Die Tiere wurden [nach Alter/Geschlecht] voneinander getrennt.**

• Gemeinschaftsenerkennung

- (39) **Die Kinder machen großen Lärm.** kollektiv vs. distributiv
- (40) **Die Kinder machen großen Lärm; nur Fritzchen ist ganz still.** Ausnahme
- (41) **Alle Kinder machen großen Lärm.** keine Ausnahme
- (42) **Die Teller sind alle aufeinander gestapelt.** schwach distributiv mit Ausnahme(n)?

## **FRAGEN**

### • Fragetypen

- (1a) **Kommt Fritz?** (direkte) Satzfrage [Ja-/Nein-Frage]  
(b) **Maria hat gefragt, ob Fritz kommt.** indirekte Satzfrage [**ob**-Satz]  
(2a) **Wer kommt überhaupt?** Ergänzungsfrage [*w*-Frage]  
(b) **Maria hat gefragt, wer überhaupt kommt.** dto., indirekt  
(3a) **Wann kommt Fritz?**  
(b) **Maria hat gefragt, wann Fritz kommt.**  
(4a) **Warum kommt Fritz nicht?** ambig  
(b) **Maria hat gefragt, warum Fritz nicht kommt?** ambig  
(5a) **Welcher Gutachter hat zugesagt?**  
(b) **Maria hat gefragt, welche Gutachter zugesagt hat.**  
(6a) **Welche Gutachter haben zugesagt?**  
(b) **Maria hat gefragt, welche Gutachter zugesagt haben.**  
(7a) **Wieviele Gutachter haben zugesagt?**  
(b) **Maria hat gefragt, wieviele Gutachter zugesagt haben.**  
(8a) **Wer lädt wen ein?** mehrfache/multiple w[h]-Frage  
(b) **Maria hat gefragt, wer wen einlädt.**

### • Einbettbarkeit

- (9a) **Maria weiß, dass Fritz kommt.**  
(b) **Maria weiß, ob Fritz kommt.**  
(c) **Maria weiß, wer wen eingeladen hat.**  
(10a) **Maria meint, dass Fritz kommt.**  
(b) **#Maria meint, ob Fritz kommt.**  
(c) **#Maria meint, wer wen eingeladen hat.**  
(11a) **#Fritz fragt Maria, dass Fritz kommt.**  
(b) **Fritz fragt Maria, ob Fritz kommt.**  
(c) **Fritz fragt Maria, wer wen eingeladen hat.**  
(12a) **Maria bezweifelt, dass Fritz kommt.**  
(b) **Maria bezweifelt, ob Fritz kommt.**  
(c) **#Maria bezweifelt, wer wen eingeladen hat.**  
(13a) **Maria glaubt nicht, wer [alles] gekommen ist.**  
(b) **#Maria glaubt nicht, ob Fritz gekommen ist.**

### • Transparenz

- (14a) **Fritz weiß (nicht), dass es regnet.** faktiv  
=> **Es regnet.**  
(b) **Fritz hat Maria (nicht) erzählt, dass es regnet.** ambig?  
=> (?) **Es regnet.**

(15a) Fritz  $\left\{ \begin{array}{l} \text{wei}^\circ \\ \text{erzählt Maria} \\ \text{fragt sich} \\ \text{rät} \\ \text{errät} \end{array} \right\}$ , ob es regnet.

Es regnet (nicht).

Fritz  $\left\{ \begin{array}{l} \text{wei}^\circ \\ \text{erzählt Maria} \\ \text{fragt sich} \\ \text{rät} \\ \text{errät} \end{array} \right\}$ , dass es (nicht) regnet.

(b) Fritz  $\left\{ \begin{array}{l} \text{wei}^\circ \\ \text{erzählt Maria} \\ \text{fragt sich} \\ \text{rät} \\ \text{errät} \end{array} \right\}$ , wen er getroffen hat.

Fritz hat Susanne (nicht) getroffen.

Fritz  $\left\{ \begin{array}{l} \text{wei}^\circ \\ \text{erzählt Maria} \\ \text{fragt sich} \\ \text{rät} \\ \text{errät} \end{array} \right\}$ , dass er Susanne (nicht) getroffen hat.

• Informativität und Exhaustivität

(16) **Findet das Seminar heute statt?**

- Ja.
- Nur wenn morgen die Sonne scheint.
- Wahrscheinlich nicht.
- Das Kolloquium fällt jedenfalls aus.
- Keine Ahnung.
- Wie bitte?

(17) **Wen habt ihr gestern zum Essen eingeladen?**

- Urs [haben wir gestern zum Essen eingeladen]
- Urs und Renate
- Den Verfasser von Stoic Theories of Anaphora.
- Einen Linguistikprofessor (und seine Gattin).
- Alle Mitglieder des Instituts
- Alle, die wir gestern zum Essen eingeladen haben
- Den Verfasser von Stoic Theories of Anaphora
- ... und sonst niemanden

- (18a) **Wer kommt heute Abend (alles) zur Weihnachtsfeier?**  
 (18b) **Fritz weiß, wer heute Abend (alles) zur Weihnachtsfeier kommt.**  
 (19a) **Wo kann man in Frankfurt eine italienische Tageszeitung kaufen?**  
 (19b) **Fritz weiß, wo man in Frankfurt eine italienische Tageszeitung kaufen kann.**  
 (20) **Tom weiß zum Teil/größtenteils/genau,... was er zum Geburtstag kriegt.**

• Koordination

- (21a) **Hans weiß, wie spät es ist – oder (zumindest) wer eine Uhr hat.**  
 (21b) **Hans weiß, wie spät es ist oder Hans weiß (zumindest), wer eine Uhr hat.** Konjunktionsreduktion  
 (22a) **Fritz weiß, ob Maria Tee oder Kaffee trinken will.**  
 (22b) **Fritz weiß, ob Maria Tee trinken will oder Fritz weiß, ob Maria Kaffee trinken will.** Konjunktionsreduktion  
 (23) **Willst du Tee oder Kaffee trinken?** alternative vs. disjunctive Lesart

• Simultanfragen

- (24) **Wen liebt jeder Engländer?**  
 – **[Jeder Engländer liebt] die Queen.**  
 – **[Jeder Engländer liebt] seine Mutter.** funktionale Antwort  
 – **Tony liebt Cherie, Charly liebt Cmilla, Elton liebt David,...** Paarlischen-Antwort  
 (25a) **Wen lieben sehr viele Engländer?**  
 (b) **Hans weiß, wen sehr viele Engländer lieben.**  
 (c) **Hans fragt sich, wen sehr viele Engländer lieben.**

## PRONOMINALISIERUNG

- Deiktische Pronomina

- (1) **Ich kann dich sehen.** 1. & 2. Person  
(2) **Kuck dir ihn an!** 3. Person

- Anaphorische Pronomina

- (3) **Christian hat geschlafen, als der Handwerker bei ihm angerufen hat.**  
Rückbezug auf Antezedenten  
≈ **Christian hat geschlafen, als der Handwerker bei Christian angerufen hat.**  
'Faulheitspronomen'
- (4) **Fritz ist ein Gourmet. Er wohnt in Tübingen.** Textanapher (= Diskursanapher)
- (5) **Es war einmal ein Bauer, der sehr viele Esel besaß. Er wohnte in einem kleinen Dorf.** indefiniten Antezedent
- ≠ **Es war einmal ein Bauer, der sehr viele Esel besaß. Ein Bauer wohnte in einem kleinen Dorf** kein Rückbezug ('Neuheitsbedingung')
- (6) **Fritz und Eike wohnen in Tübingen. Sie sind miteinander verheiratet.**  
pluralischer Antezedent
- (7) **Fritz hat Eike in Reutlingen abgeholt. Sie sind dann gemeinsam nach Tübingen gefahren.** Antezedent per *Summierung* ('Fritz + Eike') konstruiert

- gebundene Pronomina

- (8)  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Jeder} \\ \text{Kein} \\ \text{Manch ein} \\ \dots \end{array} \right\}$  **Kandidat hofft, dass er gewinnt.** Bindung durch Quantor
- ≠  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Jeder} \\ \text{Kein} \\ \text{Manch ein} \\ \dots \end{array} \right\}$  Kandidat hofft, dass  $\left\{ \begin{array}{l} \text{keiner} \\ \text{kein} \\ \text{manch ein} \\ \dots \end{array} \right\}$  **Kandidat gewinnt.**
- (8') **(jeder Kandidat x) x hofft, dass x gewinnt**  
Quantorenanhebung (in der Logischen Form): Quantor + Skopus  
≈ jede Instanz von '**x hofft, dass x gewinnt**' ist wahr

- (9) **Nur Hans hat seine Hausaufgaben gemacht.** ambig
- (i) **Nur Hans hat seine Hausaufgaben gemacht** Rückbezug auf Antezedenten
- (ii) **Nur Hans hat seine Hausaufgaben gemacht.** Bindung durch Quantor
- (10) **Nur ich habe meine Hausaufgaben gemacht.** selbe Ambiguität – trotz 1. Ps.

- Eselssätze

- (11) **Jeder Bauer, der einen Esel besitzt, schlägt ihn.**
- ≠ **Jeder Bauer, der einen Esel besitzt, schlägt jeden Esel.** keine Faulheit
- ..≠ Jede Instanz von **x schlägt ihn** trifft zu.  
keine Quantifikation (Pronomen nicht im Skopus des Quantors)
- (12) **Wenn ein Bauer einen Esel besitzt, schlägt er ihn.** (konditionale) Variante von (11)

- Deskriptive Pronomina

- (12) **Fritz hat ein paar interessante Objekte gesehen. Er will sie seiner Frau zeigen.**  
 ≈ **Fritz hat ein paar interessante Objekte gesehen. Er will die interessantesten Objekte, die er gesehen hat seiner Frau zeigen.** Maximalisierung (im Plural)  
 ≠ **Fritz hat ein paar interessante Objekte gesehen. Er will ein paar interessante Objekte, die er gesehen hat seiner Frau zeigen.**  
 ≈ **Fritz hat ein paar interessante Objekte gesehen und will sie seiner Frau zeigen.**  
 ≈ **Fritz hat ein paar interessante Objekte gesehen, die er seiner Frau zeigen will.**

- (13) **Es ist nicht so, dass in dieser Stadt kein vernünftiger Mensch wohnt. Er ist nur gerade verreist.**  
 ≈ **Es ist nicht so, dass in dieser Stadt kein vernünftiger Mensch wohnt. Der [einzig] vernünftige Mensch, der in dieser Stadt wohnt ist gerade verreist.**  
Maximalisierung im Singular ≈ Einzigkeit

- (14) **Drei Besucher haben [jeweils] eine Wurst gekauft, aber nur einer von ihnen hat sie [die Wurst, die er gekauft hat] gegessen.**  
Paycheck-Pronomen: Beschreibung enthält durch Quantor gebundenes Pronomen

- (15) **Fritz hat seiner Mutter Schokolade geschenkt, Hans hat sie [seine Mutter] zum Essen eingeladen.**  
Paycheck-Pronomen: Beschreibung enthält auf Antezenten bezogene Anapher

- Problemfälle

- (16) **Jeder Kandidat hofft, dass er gewinnt.** de se/de re  
 (i) **Jeder Kandidat hofft, zu gewinnen.** de se  
 (ii) **Jeder Kandidat hofft, dass dieser Kandidat gewinnt.** de re

- (17) **Brigitte behauptet, ein Nilpferd gefüttert zu haben, aber sie bestreitet, es gestreichelt zu haben.** intentionale Identität

- (18) **Klein-Erna denkt, dass ein Kobold ihren Teddy versteckt hat, und Klein-Fritzchen vermutet, dass er seine Modellauto angemalt hat.** Hob-Nob-Pronomen

- (19) **Der Junge, der ihn verdient hat, bekommt den Preis, den er sich wünscht.**  
 ≈ **Der Junge, der ihn verdient hat, bekommt den Preis, den er sich wünscht.**  
Bach-Peters-Paradox

## RELATIVSÄTZE

- Haupttypen

- (1) **Die ausländischen Studenten, die im Wohnheim wohnen, müssen pünktlich zu Hause sein.** Klammerungsambiguität
- (i) **Diejenigene ausländischen Studenten, die im Wohnheim wohnen, müssen pünktlich zu Hause sein.** restriktive Lesart

[Analyse:

**[[Die[ ausländischen Studenten][ die im Wohnheim wohnen]] müssen pünktlich zu Hause sein]**

Relativsatz schränkt die vom Sortal ausgedrückte Eigenschaft weiter ein]

- (ii) **Die ausländischen Studenten, die alle im Wohnheim wohnen, müssen pünktlich zu Hause sein.** appositive (= nicht-restriktive) Lesart

[Analyse:

**[[Die[ ausländischen Studenten]] [ die im Wohnheim wohnen]] müssen pünktlich zu Hause sein]**

Relativsatz schreibt dem vom Nominal bezeichneten Objekt (der Gruppe der ausländischen Studenten) Eigenschaft zu]

- Verteilung der Lesarten

- (2) **Fritz, der in Tübingen wohnt, ist mit Eike verheiratet.** kein Sortal => keine restriktive Lesart
- (4) **Der Fritz, der in Tübingen wohnt, ist mit Eike verheiratet.** sortale Umdeutung des Namens ('Fritz Genannte) => Klammerungsambiguität
- (5) **Kein ausländischer Student, der im Wohnheim wohnen, kam zum Fest.** Nominal bezeichnete h nichts (sondern quantifizier) => keine appositive Lesart
- (5) **Niemand, der im Wohnheim wohnt, kam zum Fest.** dto. – restriktive Lesart möglich durch ...



## LEXIKALISCHE ZERLEGUNG

- Lexikalische Quantoren ('Indefinitpronomina')

- (1) **niemand** >> **keine Person** denn:  
nur restriktive Lesart
- (i) **Niemand, der im Wohnheim wohnt, kam zum Fest.**
- (ii) **Keine Person, die im Wohnheim wohnt, kam zum Fest.**

(2) **jemand** >> **irgendeine Person**

- (i) **Jemand, der im Wohnheim wohnt, kam zum Fest.** nur restriktive Lesart
- (ii) **Irgendeine Person, die im Wohnheim wohnt, kam zum Fest.**

(3) **jeder** >> **jede Person**

- (i) **Jeder, der im Wohnheim wohnt, kam zum Fest.** nur restriktive Lesart
- (ii) **Jede Person, die im Wohnheim wohnt, kam zum Fest.**

- kausative Verben

(4) **Fritz ist wieder da.**

≈ **Fritz ist da, und Fritz war schon einmal da.**

⇒ **[wieder S] ≈ S und S war schon mal**

(5) **Fritz macht die Tür wieder zu.** ambig

- (i) **Fritz macht die Tür zu, und Fritz hat schon einmal die Tür zugemacht.**

repetitive Lesart

- (ii) **Fritz macht die Tür zu, und die Tür war schon einmal zu.**

restitutive Lesart

≈ **Fritz macht, dass die Tür zu ist, und die Tür war schon einmal zu.**

[Analyse:

- (i) **[wieder[Fritz macht, dass[die Tür zu ist]]]**

- (ii) **[Fritz macht, dass[wieder[die Tür zu ist]]]** ]

⇒ **x macht y zu** >> **x macht, dass y zu ist**

Zerlegung kausativer Verben

⇒ **x öffnet y** >> **x macht, dass y offen ist**

⇒ **x begründet y** >> **x machen, dass y gerade ist**

etc.

- opake Verben

(6) **Fritz schuldet Eike ein Pferd** ambig

- (i) **Fritz schuldet Eike irgendein Pferd** unspezifische Lesart

- (ii) **Fritz schuldet Eike ein bestimmtes Pferd** spezifische Lesart

- [(i) **Fritz soll dafür sorgen, dass [(ein Pferd x) Eike kriegt x]**

Quantorenanhebung

- (ii) **(ein Pferd x) Fritz soll dafür sorgen, dass [Eike kriegt x]** ]

⇒ **x schuldet y z** >> **x soll dafür sorgen, dass y z kriegt**

Zerlegung opaker Verben

⇒ **x sucht y** >> **x versucht zu erreichen, dass x y findet**

Relativsatz bezieht sich nicht auf den Quantor, sondern nur auf das abstrakte Sortal, das Teil der Bedeutung des Quantors ist. → lexikalische Zerlegung in **kein** + Sortal.

- (1) ***Niemand, der hier wohnt, ist verheiratet.***  
"Keine Person, die hier wohnt, ist verheiratet."

Verben können lexikalisch zerlegt werden. → intensionale Verben, Indefinita haben eine spezifische und eine unspezifische Lesart, je nach dem welchen Skopus sie bezüglich des intensionalen Verbs haben.

- (2) ***Eike schuldet Fritz ein Pferd.***  
"Eike ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Fritz über ein Pferd verfügt."

Spezifisch: ein bestimmtes Pferd: Brunellus

Unspezifisch: ein Objekt, das die Pferd-Eigenschaft hat.

Intensionale Verben und negative Indefinita: in der unspezifischen Lesart ist die Negation vom Indefinitum getrennt zu verstehen.

- (3) ***Eike schuldet Fritz kein Schaf.***  
#"Eike ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Fritz über kein Schaf verfügt."

- (4) Spezifisch: "Für kein Schaf gilt: Eike ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Fritz über es verfügt."

Unspezifisch: "Eike ist nicht verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Fritz über ein Schaf verfügt."

→ Dreiteilige Zerlegung des negativen Indefinitums:  
**nicht** + **ein** + Sortal, **nicht** + **ein** = kein

Die Negation (als Teilbedeutung von kein) hat weitesten Skopus. Aber: eine Interaktion von **nicht** und der Verbbedeutung (contra **wieder** und **fast**):

- (5) ***Eike schuldet Fritz keine Rechtfertigung.***  
#"Eike ist verpflichtet, nicht dafür zu sorgen, dass Fritz über eine Rechtfertigung verfügt."  
"Eike ist nicht verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Fritz über eine Rechtfertigung verfügt."

Modalverben und negative Indefinita: Das Modalverb kann mit engem Skopus der bezüglich der Negation und weitem Skopus bezüglich des Indefinitums verstanden werden: Unspezifische Lesart. Die Beobachtung geht auf Gunnar Bech ("dänischer

Strukturalist“) zurück: Phänomen der Kohäsion. Neuere Arbeit von Penka und von Stechow.

(6) ***Fritz muss keine Krawatte tragen.***

#"Fritz ist verpflichtet, keine Krawatte zu tragen."

Spezifisch: "Für keine (bestimmte) Krawatte gilt, Fritz muss sie tragen."

Unspezifisch: "Es ist nicht so, dass Fritz verpflichtet ist, eine Krawatte zu tragen."

(7) ***Er muss keinen seiner Studenten mitbringen.***

### ***Müssen und brauchen***

(8a) ***Fritz braucht keine Kravatte zu tragen.***

(b) ***\*Fritz braucht eine Kravatte zu tragen.***

→ brauchen ist ein negatives Polaritätselement

- *Negative Polaritätselemente*

Negative Polaritätselemente sind Ausdrücke, die (auf den ersten Blick) nur im Skopus einer Negation erscheinen können: Klima 1964 "Negation in English"

Die Negation nennt man in diesem Fall einen *lizensierenden Kontext*.

### *Negation*

(9a) ***Du brauchst nicht zu kommen.***

(b) ***Es ist nicht so, dass du zu kommen brauchst.***

### *Negative Quantoren*

(10a) ***Niemand/\*jemand braucht zu kommen.***

(b) ***Höchstens drei/\*mindestens drei Menschen brauchen zu kommen.***

(c) ***Wenige Studenten/\*viele Studenten brauchen zu kommen und wir führen den Kurs durch.***

### *Quantifizierende Adverbien*

(11a) ***Fritz ist niemals/\*üblicherweise auch nur in die Nähe von London gekommen.***

(b) ***Anna hat selten/\*manchmal einen Finger gekrümmt.***

(c) ***Peter hat kaum/\*immer jemals mit einer Frau gesprochen.***

### *Präpositionen*

***Maria verließ den Saal ohne ein Wort.***

*Konjunktionen*

**Hans hielt die Schmerzen aus, ohne mit der Wimper zu zucken.**

**Anna wird das Geld ersetzen, bevor/\*nachdem es auch nur irgendjemand vermisst.**

**Anna wird das Geld ersetzen, wenn es auch nur irgendjemand vermisst.**

*Verben und Adjektive*

**Es ist schwierig/\*leicht, die Lösung des Problems jemals zu verstehen.**

**Ich bezweifle/\*glaube, dass es jemals einen zweiten Aristoteles geben wird**

**Es ist unwahrscheinlich/\*wahrscheinlich, dass er jemals wieder etwas trinkt.**

**Es ist überraschend/\*klar, dass er auch nur einen Heller ausgegeben hat.**

**Peter vermied, auch nur irgendein Wort über die Sache zu verlieren.**

*Gradkonstruktionen*

**Sie ist zu intelligent, um auch nur irgendein Wort über diese Sache zu verlieren.**

\*Sie ist intelligent genug, um auch nur irgendein Wort über diese Sache zu verlieren

**In Europa war es letzten Sommer heisser als jemals zuvor.**

*Universalquantoren*

(12a) **Jeder Student, der jemals ein Buch von Chomsky im Original gelesen hat, kam in den Kurs.**

(b) **\*Jeder Student, der ein Buch von Chomsky im Original gelesen hat, kam jemals in den Kurs.**

Frage: Was ist das gemeinsame der Kontexte, in denen diese negativen Polaritätselemente erscheinen können? Negation kann es nicht sein!

Antwort von Ladusaw (1979): Semantische Charakterisierung der Kontexte als "abwärtsimplizierend".

W. Ladusaw (1979): *Polarity Sensitivity as Inherent Scope Relations*. Diss. University of Texas Austin.

Was bedeutet *abwärts-implizierend*: In einem abwärtsimplizierenden Kontext "kann man vom Allgemeinen auf das Spezielle schließen". Beispiele:

(13) **Es ist nicht der Fall, dass Fritz einen Hund hat.**

=> **Es ist nicht der Fall, dass Fritz einen Dackel hat.**

Weitere Beispiele für Negative Polaritätselemente:

W. Kürschner: 1983: *Studien zur Negation im Deutschen*. (=Studien zur Deutschen Grammatik 12) Tübingen: Narr

### *Nominalphrasen*

- (4) *Er hat keinen Bissen zu sich genommen.  
Das ist keinen Deut besser.  
Er besitzt keinen roten Heller mehr.  
Er hat keine müde Mark in der Tasche.  
Wir sind keiner Menschenseele begegnet.  
Ich habe das keine Sekunde geglaubt.  
Sie hat keinen Mucks gemacht.  
Wir haben kein Wort verstanden.  
Er hat keinen Tropfen Alkohol getrunken.*

### *Verben*

- (5) *Sie kann ihn nicht ausstehen.  
Wenn du noch lange fackelst, ist es zu spät.  
Ich kann aus der Sache nicht klugwerden.  
Er ließ sich nicht lumpen.  
Weil sie hier nichts zu suchen hat.  
Da er nicht umhin konnte, sie zu loben.  
Das hat er sich nicht träumen lassen.  
Hier hat er nichts zu melden.*

### *Verbalgruppen*

- (6) *Er hat keinen Finger gerührt, um ihr zu helfen.  
Sie hat ihm nicht ein Haar gekrümmt.  
Weil er sonst auf keinen grünen Zweig kommt.  
Das ist keinen Pfifferling wert.  
Sie kann ja nicht mal bis drei zählen.  
Ich glaube nicht, dass er an ihr ein gutes Haar lässt.  
Sie hat nicht mit der Wimper gezuckt.*

## VAGHEIT

- Unscharfe Objekte
- (1) **Das Raumschiff hat die Atmosphäre verlassen.**  
Grenzen nicht eindeutig: keine (semantische) Vagheit
- **Das Raumschiff ist höher als 1300 km geflogen.**
- **Das Raumschiff ist höher als 1301 km geflogen.**
- ...
- Ambiguität
- (2) **Frankfurt ist groß.** Name nicht eindeutig: keine Vagheit
- **Frankfurt<sub>Main</sub> ist groß.** Disambiguierung
- **Frankfurt<sub>Oder</sub> ist groß.** Disambiguierung
- ...
- (3) **Das Buch ist schwer.** Dimension nur implizit: keine Vagheit
- **Das Buch ist schwer<sub>Gewischt</sub>.** Dimension explizit
- ≈ **Das Buch wiegt schwer.**
- **Das Buch ist schwer<sub>Kompliziertheit</sub>.** Dimension explizit
- **Das Buch liest sich schwer.**
- ...
- Kontextabhängigkeit
- (4) **Hannover ist eine große Stadt.** Vergleichsklasse implizit: keine Vagheit
- **Hannover ist groß füreine deutsche Stadt.** Vergleichsklasse expliziert
- **Hannover ist groß füreine Landeshauptstadt.** Vergleichsklasse expliziert
- ...
- Unspezifizität
- (5a) **Fritz besitzt ein Fahrzeug.** weniger spezifisch als ...
- (b) **Fritz besitzt ein Auto.** weniger spezifisch als ...
- (c) **Fritz besitzt einen Toyota Corolla.** weniger spezifisch als ...
- (d) **Fritz besitzt einen roten Toyota Corolla.** – keine Vagheit
- Haufenparadox
- (6a) **Eine Stadt 10 Millionen Einwohnern ist sie groß.** stimmt offenbar
- (b) **Wenn eine große Stadt einen Einwohner verliert, bleibt sie groß.** ‘Toleranzprinzip’
- [≈ Wenn eine Stadt mit  $n+1$  Einwohnern groß ist, ist sie auch mit  $n$  Einwohnern groß.]
- (c) **Wenn eine Großstadt alle ihre Einwohner verliert, bleibt sie eine Großstadt.**  
absurd, scheint aber aus (6a) und (6b) zu folgen

## FOKUSSIERUNG

- Kongruenz

(1) **Wer hat geklingelt?** w(h)-Frage

✓ **FRITZ hat geklingelt.** kongruente Antwort: NEUES fokussiert

# **Fritz hat GEKLINGELT.** inkongruente Antwort: ALTES fokussiert

(2) **Was hast du gegessen?** w(h)-Frage

✓ **Ich habe [ein gekochtes Ei mit grüner SOSSE]<sub>FOKUS</sub> gegessen.**

kongruente Antwort: Fokusexponent betont

(3) **Was hast du mit grüner Soße gegessen?** w(h)-Frage

✓ **Ich habe [ein gekochtes EI]<sub>FOKUS</sub> mit grüner SOSSE gegessen.**

kongruente Antwort: Fokusexponent betont

(4) **Was für ein Ei hast du mit grüner Soße gegessen?** w(h)-Frage

✓ **Ich habe ein [GEKOCHTES]<sub>FOKUS</sub> Ei mit grüner SOSSE gegessen.**

kongruente Antwort: Fokusexponent betont

- Fokusprojektion

(5) **Was hast du gegessen?**

# **Ich habe [ein gekochtes EI mit grüner Soße]<sub>F</sub> gegessen.**

nicht projizierbar (kein möglicher Exponent)

# **Ich habe ein [GEKOCHTES Ei mit grüner Soße]<sub>F</sub> gegessen.** dto.

# **Ich habe [ein gekochtes Ei mit GRÜNER Soße]<sub>F</sub> gegessen.** dto.

(6) **Was hast du gekauft?**

✓ **Ich habe [einen gebrauchten TOYOTA]<sub>F</sub> gekauft.** Fokusexponent ...

(6') **Was hast für einen Gebrauchtwagen hast du gekauft?**

✓ **Ich habe einen gebrauchten [TOYOTA]<sub>F</sub> gekauft.** ... nicht eindeutig

- Fokussensitivität

(7) **Hans kennt nur deutsche Linguisten.** ambig: *nur* fokussensitiv

(i) **Hans kennt nur [deutsche LINGUISTEN]<sub>F</sub>.** 'weiter' Fokus

≈ **Die einzigen Personen, die Hans kennt, sind deutsche Linguisten.**

[ semantische Analyse:

Es gibt keine Alternativen *x* zu **deutsche Linguisten**, für die gilt: Hans kennt *x*. ]

(ii) **Hans kennt nur deutsche [LINGUISTEN]<sub>F</sub>.** 'enger' Fokus

≈ **Die einzigen deutschen Personen, die Hans kennt, sind Linguisten.**

[ Es gibt keine Alternativen *x* zu **Linguisten**, für die gilt: Hans kennt deutsche *x*. ]

(iii) **Hans kennt nur DEUTSCHE Linguisten.** Exponent eindeutig

≈ **Hans kennt nur [DEUTSCHE]<sub>F</sub> Linguisten.**

[ Es gibt keine Alternativen *x* zu **deutsche**, für die gilt: Hans kennt *x*Linguisten. ]

- (8) *Fritz hat sogar ein Buch über Quantenphysik geschrieben.* ambig: **sogar** fokussensitiv
- (i) *Fritz hat sogar [ein Buch über QUANTENPHYSIK]<sub>FOKUS</sub> geschrieben.* 'weiter' Fokus
- ≈> *Andere Schrifterzeugnisse als Bücher über Quantenphysik sind weniger überraschend.*
- (ii) *Fritz hat sogar ein Buch über[ QUANTENPHYSIK]<sub>FOKUS</sub> geschrieben.* 'enger' Fokus
- ≈ *Andere Buchthemen als Quantenphysik sind weniger überraschend.*
- (iii) *Fritz hat sogar ein Buch über Quantenphysik [ GESCHRIEBEN]<sub>FOKUS</sub>.* Exponent eindeutig
- ≈ *Was immer sonst man mit Büchern über Quantenphysik machen kann (lesen, kaufen,...) ist weniger überraschend als schreiben.*
- (9) *Hans hat Maria GEHEIRATET, weil er in den Genuss steuerlicher Vorteile kommen wollte; aber er hat MARIA geheiratet, weil seine Eltern Mischehen ablehnen.* **weil** fokussensitiv
- (10) *In der Bibliothek muss man leise sprechen.* Modalverben fokussensitiv
- (i) *In der Bibliothek muss man[ LEISE]<sub>F</sub> sprechen.* laut sprechen verboten
- (ii) *In der Bibliothek muss man [leise SPRECHEN]<sub>F</sub>.* 'weiter' Fokus: schweigen verboten
- (iii) *In der Bibliothek muss man leise [SPRECHEN]<sub>F</sub>.* 'enger' Fokus: schweigen verboten
- (11) *Fritz besitzt keine Wohnung in Tübingen.* Negation fokussensitiv
- (i) *Fritz besitzt keine [WOHNUNG]<sub>F</sub> in Tübingen.* ... sondern ein Haus
- (ii) *Fritz besitzt keine Wohnung in [TÜBINGEN]<sub>F</sub>.* ... sondern in Ammerbuch
- (iii) *Fritz besitzt keine [Wohnung in TÜBINGEN]<sub>F</sub>.* ... sondern ein Haus in Ammerbuch
- Fokus unterhalb der Wortebene
- (12) *Hans kennt nur deutsche LinguistInnen.* Exponent: normalerweise unbetont
- ≈ *Hans kennt nur [WEIBLICHE]<sub>F</sub> Linguisten.* lexikalische Zerlegung
- [ Es gibt keine Alternativen *x* zu **WEIBLICHE**, für die gilt: Hans kennt *x*Linguisten .]
- vgl. (7iii)



**I. What does it mean to presuppose something?**

In a head-on collision, both father and son are critically wounded. They are rushed into hospital where the chief surgeon performs an emergency operation on the son. But it is too late and the boy dies on the table. When an assistant asks the surgeon, "Could you have a look at the other victim?", the surgeon replies "I could not bear it. I have already lost my son".

Does the chief surgeon's reply make sense?

The remainder of the class will feature (in order of appearance):

Morpheus	Trinity	Neo	Agent Smith
			

Morpheus is on trial for beating Trinity. Trinity's lawyer asks him: When have you stopped beating Trinity before breakfast?

Example:

1. Morpheus has stopped drinking wine for breakfast.
2. Morpheus used to drink wine for breakfast.

What about:

3. Morpheus regrets Trinity kissed Neo.
4. \_\_\_\_\_
5. It was Trinity that kissed Neo.
6. \_\_\_\_\_

7. Walter bought a white rabbit again.

8. \_\_\_\_\_

9. Neo continued smoking.

10. \_\_\_\_\_

11. The unicorn in the garden is pregnant.

12. \_\_\_\_\_

13. Walter's rabbit is on the loose again.

14. \_\_\_\_\_

15. Trinity kissed Neo too.

16. \_\_\_\_\_

(Consider: Who kissed Neo? vs. Who did Trinity kiss? vs. What did Trinity do to Neo?)

A sentence S presupposes P iff the utterance of S implies P – and it implies that: (a) already *part of the background* against which S is considered and (b) P is *taken for granted* as part of that background.

A sentence S presupposes P iff it can be felicitously uttered only in a context in which P is true. That is, the presuppositions of S limit the class of context suitable to utter S.

## **II. What does it mean for a presupposition P to be part of the background?**

- Assert: S.
- Deny: It is not the case that S.
- Question: Is it the case that S? (Command: S!).
- Hypothetically assume: If S, then ....

17. Morpheus has stopped drinking wine for breakfast.

18. Morpheus hasn't stopped drinking wine for breakfast.

19. Has Morpheus stopped drinking wine for breakfast?

20. Morpheus, stop drinking wine for breakfast!

21. If Morpheus stopped drinking wine for breakfast, he must have found the One.

22. Morpheus used to drink wine for breakfast.

23. Morpheus regrets Trinity kissed Neo.

24. Deny: \_\_\_\_\_

25. Question: \_\_\_\_\_

26. Hypothetically assume: \_\_\_\_\_

Presuppositions are part of the background: they are implied by S not only when S is asserted, but also when it is: denied, questioned (commanded) and hypothetically entertained.

Compare this way of *implying* with:

- 27. Trinity kissed Neo.
- 28. Trinity touched Neo.
  
- 29. Annette has a child.
- 30. Annette has exactly one child.

### **III. What does it mean for a presupposition P to be taken for granted?**

Here's an example of something backgrounded, but not taken for granted:

- 31. Trinity, *who had just got out of the Matrix*, kissed Neo.
- 32. Trinity, *who had just got out of the Matrix*, didn't Neo.
- 33. Did Trinity, *who had just got out of the Matrix*, kiss Neo?

Why not taken for granted? Consider the following discourse:

- 34. As far as I'm concerned, the movie *Matrix* means only this to me: there's this virtual reality called the Matrix that you can get into and out of; there's this guy Neo, there's this special lady friend of his Trinity and there's evil Agent Smith. Agent Smith shoots Neo dead. Then...
- 35. Trinity, *who has just got out of the Matrix*, kisses Neo and resurrects him. Neo kills Smith. The end.
- 36. He realizes that *Trinity has just got out of the Matrix*. She kisses Neo and resurrects him. Neo kills Smith. The end.

Another example – compare:

- 37. At first, Trinity suggests that she doesn't have any feelings for Neo. Next thing you know, she kisses Neo, *who has just been shot dead by Agent Smith*.
- 38. At first, Trinity suggests that she doesn't have any feelings for Neo. Next thing you know, she deeply regrets that *Neo has just been shot dead by Agent Smith*.

Another example:

- 39. Trinity kissed Neo, who was actually dead.
- 40. Trinity didn't kiss Neo, who was actually dead.

41. Did Trinity kiss Neo, who was actually dead?
42. Trinity, kiss Neo! – who is actually dead, I must say.
43. If Trinity kissed Neo, who was actually dead, then she must have been in love with him.

'Actually dead' – as far as the speaker is concerned vs. as far as Trinity is concerned.

Compare:

44. Trinity kissed Neo, who was actually dead.
45. Trinity deeply regretted that Neo was actually dead.

**Q:** We have talked about four kinds of implications. What implications can you find in the following sentence and of what kind?

46. Trinity doesn't regret that she asked Neo, who is a repeated sex offender, to drive three children to school.

#### **IV. Accommodating presuppositions.**

47. Walter comes in and says: Sorry I'm late, but I couldn't find a spot to park my car.  
(Interesting, Walter has a car... Maybe he can help me move.)

48. Walter comes in and says: Sorry I'm late, but I couldn't find a spot to park my spaceship.  
(Walter has a spaceship!?)

**Q:** What is accommodation? \_\_\_\_\_

Accommodation is sensitive to the linguistic form of presuppositional triggers.

49. Trinity kissed Neo too.  
(!?)

#### **V. Two questions.**

**Q:** Why do you think natural languages have presuppositional expressions? (as opposed to mathematical or logical languages for example)

**Q:** How is presupposition useful in communication?

**VI. A systematic study of presupposition: three questions.**

• **How are presupposition triggered, i.e. introduced?**

50. Morpheus has stopped drinking wine for breakfast.  
Trigger(s): \_\_\_\_\_

51. Morpheus regrets Trinity kissed Neo.  
Trigger(s): \_\_\_\_\_

52. It was Trinity that kissed Neo.  
Trigger(s): \_\_\_\_\_

53. Walter bought a white rabbit again.  
Trigger(s): \_\_\_\_\_

54. Neo continued smoking.  
Trigger(s): \_\_\_\_\_

55. The unicorn in the garden is pregnant.  
Trigger(s): \_\_\_\_\_

56. Walter's rabbit is on the loose again.  
Trigger(s): \_\_\_\_\_

57. Trinity kissed Neo too.  
Trigger(s): \_\_\_\_\_

• **How do they interact, i.e. how are they computed?**

58. Walter's rabbit is on the loose again.  
Triggers: \_\_\_\_\_  
Readings: \_\_\_\_\_  
Interactions: \_\_\_\_\_

• **How do they project, i.e. how are they associated with larger structures?**

59. It was Trinity that kissed Neo.  
Presupposition: \_\_\_\_\_

60. It wasn't Trinity that kissed Neo.  
Presupposition: \_\_\_\_\_

61. Was it Trinity that kissed Neo?

Presupposition: \_\_\_\_\_

62. If it was Trinity that kissed Neo, then she must be really in love with him.

Presupposition: \_\_\_\_\_

63. If someone kissed Neo, it was Trinity that kissed him.

Presupposition: \_\_\_\_\_

64. Someone kissed Neo and it was Trinity that kissed him.

Presupposition: \_\_\_\_\_

65. If Neo was dead, it was Trinity that kissed him.

Presupposition: \_\_\_\_\_

66. Neo was dead and it was Trinity that kissed him.

Presupposition: \_\_\_\_\_

67. Neo's children have super-powers.

Presupposition: \_\_\_\_\_

68. Neo has three children and Neo's children have super-powers.

Presupposition: \_\_\_\_\_

69. Neo's children have super-powers and Neo has three children.

Presupposition: \_\_\_\_\_

70. If it was Trinity that kissed Neo, someone kissed him.

Felicitous or not? Why?

71. It was Trinity that kissed Neo and someone kissed him.

Felicitous or not? Why?

**Q:** Based on the examples above, give a characterization of presupposition projection in conditionals and conjoined structures.

**Q:** Does your characterization of presupposition projection in conjunctions cover the second sentence in the following discourse?

72. If Neo is married to Trinity, then he has children. As a matter of fact, Neo is married to Trinity and all his children have super-powers.

**Q:** Does your characterization of presupposition projection in conditionals cover the second sentence in the following discourse?

73. If Neo is married to Trinity, then he has children. Moreover, if Neo is married to Trinity, all his children have super-powers.

**Q:** Does your characterization of presupposition projection in conditionals cover the following two examples?

74. If a farmer has a donkey, he gives it to the king of France.

75. (Spaceman Spiff is now on Earth.) If spaceman Spiff lands on Jupiter, he will regret that his weight is higher than it would be on Earth.

**References:**

- [1] Chierchia, G. & McConnell-Ginet, S. 2000. *Meaning and Grammar. An Introduction to Semantics*, MIT Press.
- [2] Kamp, H. 1981. A theory of truth and semantic representation, in *Formal Methods in the Study of Language*, Part 1, Groenendijk, J., T. Janssen & M. Stokhof (eds.), Mathematical Center, Amsterdam, 277-322.
- [3] Krahmer, E. 1998. *Presupposition and Anaphora*, CSLI Publications/Cambridge University Press.